VIII. Jahrbuch

der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

Naturerscheinungen.

1) Erscheinungen am gestirnten Himmel.

Am 15. May 1829 wurden zu Preßburg zwey seltene Erscheinungen am Horizont bemerkt. Es bildete sich nähmlich Abends um 6 Uhr um die Sonne ein weiter lichter Kreis, in welchem 3 an Glanz verschiedene Nebensonnen erschienen, und zwar die eine, in Regenbogenfarben gehüllte, senkrecht über der Sonne, auf dem höchsten Puncte des Kreises, die beyden andern lichtern aber, von diesem um 90 Grade entfernt, zu beyden Seiten derselben, wodurch sich dem Auge ein vollkommen symmetrisches herrliches Gebilde darstellte, das, theilweise an Glanz und Farben abwechselnd, bis zum Untergange der Sonne währte. Als dann um 9 Uhr der Mond aufgegangen war, erblickte man denselben auch von einem weiten lichten Kreise umgeben, an welchem jedoch weder Nebenbilder, noch Regenbogenfarben sichtbar waren.

2) Witterung des Jahres 1828.

Nach den auf der hiesigen k. k. Universitäts-Sternwarte gemachten meteorologischen Beobachtungen ergab sich für jedes einzelne Monath folgendes Resultat:

Im Jänner war die Witterung unbeständig; am 16. waren — 11°,5′ Kälte, und am 22. neunthalb Grade Wärme. An vier Beobachtungsstunden tobte der Sturm aus Westen. Ein heiterer Himmel wurde an 8, ein trüber an 42, Wolken an 16, eine dunstige Luftbeschaffenheit an 1, Nebel an 8, dichter Nebel an 1, Regen an 10, Schnee an sieben Beobachtungsstunden wahrgenommen.

Der Februar war beynahe durchaus sehr kalt, so daß am 15. der Thermometer — 12°,5′ zeigte. An neun Beobachtungsstunden war starker Wind. Ein heiterer Himmel an 16, ein trüber an 23, Wolken an 14, Nebel an 8, dichter Nebel an 3, dichter Nebel mit Regen an 1, Regen an 5, Schnee an 16 und Schnee mit Regen an 1 Beobachtungsstunde.

Im März war am 7. und 8. — 5°, dagegen am 13. + 13°; im Ganzen war dieser Monath trüb und regnicht. An 15 Beobachtungsstunden war starker Wind. Ein heiterer Himmel an 8, ein trüber an 41, Wolken an 17, Nebel an 2, Regen an 21 und Schnee an 4 Beobachtungsstunden.

Im April war noch am 4. — 0°, 2′ und am 5. — 0°,4′, dagegen am 19. + 19°, 5′. An einer Beobachtungsstunde war der Wind stürmisch. Am 23. um 6 Uhr Abends Gewitter mit Hagel und Regen. Heiterer Himmel an 20, heiterer Himmel mit Wetterleuchten an 1, trüber an 22, Wolken an 32, dunstige Luftbeschaffenheit an 4, Regen an 7, Nebel an 1 und Schnee an 3 Beobachtungsstunden.

Der May war mehr kühl als warm; die niedrigste Temperatur war am 18. mit + 6°,8′, die höchste am 31. mit + 21°, 2′. An 12 Beobachtungsstunden blies der Wind stark. Heiterer Himmel an 25, trüber an 23, Wolken an 33, Wolken mit Wetterleuchten an 1, dunstige Luftbeschaffenheit an 2, schwache Regen an 2 und Regen an 7 Beobachtungsstunden.

Im Juny war die Temperatur größtentheils gemäßigt; der Thermometer war am 9. + 10°,5′, dagegen am 21. + 26°. Am 23. und 27. waren heftige Gewitter. An 14 Beobachtungsstunden war starker Wind. Heiterer Himmel an 19, trüber an 26, Wolken an 30, Wolken mit Wetterleuchten an 4, dunstige Luftbeschaffenheit an 1, Regen an 9 Beobachtungsstunden.

Im July war der höchste Wärmegrad + 27° am 9., am 16. und 29. dagegen der geringste mit 11°,5′. Am 20. Abends um 9 Uhr wüthete ein heftiger Orkan aus Westen, auch am 15. tobte ein Sturm aus Westen. Heiterer Himmel an 19, sehr heiterer an 2, trüber an 17, trüber mit Wetterleuchten an 1, dunstige Luftbeschaffenheit an 1, Wolken an 42, Regen an 9, Regen mit Wetterleuchten an 1, Gewitter gleichfalls an einer Beobachtungsstunde.

Der August war größtentheils trüb, kühl und regnerisch. Der höchste Wärmegrad am 9. und 14. war nur 22°, der geringste am 17. mit 11°. Am 17. tobte ein Sturm aus Westen. Heiterer Himmel an 23, trüber an 27, Wolken an 31, Regen an 12 Beobachtungsstunden.

Der September war ungewöhnlich kühl und naß. Der größte Wärmegrad mit + 20°,5′ war am 12., der niedrigste mit 6° am 16. Heiterer Himmel an 21, trüber an 31, Wolken an 22, Regen an 12, Nebel an 3, Gewitter an 1 Beobachtungsstunde.

Der October hatte nur in seinem letzten Drittel hübsche Herbsttage; in der Nacht vom 14. auf den 15. war ein Gewitter. Der größte Wärmegrad mit + 18°, 2′ war am 5., der niedrigste mit — 2° am 30. October. Am 15. tobten Stürme aus Nordwest. Heiterer Himmel an 21, trüber an 31, Wolken an 18, Nebel an 9, dichter und starker Nebel an 3, Regen an 10, Hagel an 1 Beobachtungsstunde.

Im November war der höchste Wärmegrad mit + 16° am 16., der niedrigste mit + 3° am 6. Heiterer Himmel an 3, trüber an 39, Wolken an 18, Regen an 8, Nebel an 16, dichter Nebel an 6 Beobachtungsstunden.

Im December war noch am 19. ein Wärmegrad von + 9°, und am 31. ein Kältegrad von — 9°. An 5 Beobachtungsstunden war der Wind stürmisch. Heiterer Himmel an 13, trüber an 43, Wolken an 12, Regen an 6, Nebelregen an 3, Nebel an 12, dichter Nebel an 2, Schnee an 2 Beobachtungsstunden.

3) Erdbeben.

Zu Mailand wurde am 9. October 1828 in der Nacht um beyläufig 3 Uhr 20 Minuten ein Erdbeben verspürt, welches bey 10 Secunden mit heftigen, aber langsamen, von 3 zu 3 Secunden wiederhohlten Stö-

ßen dauerte. In einigen Orten schwankten die Betten, die Balken des Getäfels an der Zimmerdecke schienen zu zwey verschiedenen Mahlen sich zu spalten, und nach dem letzten Stosse hörte man eine Art Glockenklang. Der Himmel war heiter, die Atmosphäre ruhig; der Barometer 27. 8.

Am 22. May 1829 Vormittags ungefähr um ¼ auf 11 Uhr erfolgte zu Grätz ein ziemlich heftiger Erdstoß, welcher nach den Beobachtungen von Nordost nach Südost ging. Der Stoß war perpendiculär und füllte ungefähr eine Secunde aus, wobey bemerkenswerth ist, daß an einigen Orten der Stoß von unten herauf, an andern, wie z. B. in Geydorf, aber in der Art verspürt wurde, als wenn von oben herab, auf das Dach, ein heftiger Druck geschähe.

4) Feuersbrünste.

Am 5. Juny 1828 Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr brannte zu Neudorf, V. U. M. B., eine Scheune ab.

Am 12. Juny Morgens zwischen 7 und 8 Uhr zu Oberbergern, V. O. W. W., 1 Scheune.

Am 17. Juny Mittags um 11½ Uhr zu Neurieges, V. O. M. B., 11 Häuser.

Am 18. Juny um 7 Uhr Früh zu St. Anton an der Jesnitz, V. O. W. W., 1 Hammerwerk.

Am 22. Juny um 8½ Uhr Abends zu Mauerbach, V. U. W. W., 1 Haus.

Am 30. Juny um 3½ Uhr Morgens zu Heiligenstadt, V. U. W. W., 1 Haus.

Am 8. July um 4 Uhr Nachmittags zu Hornsburg, Herrschaft Niederkreuzstetten, 4 Häuser sammt Nebengebäuden.

Am 9. July Abends zu Mannsdorf, V. U. M. B., 1 Scheune.

Am 10. July um 3½ Uhr Nachmittags zu Großschweinbarth, V. U. M. B., 1 Haus.

Am 11. July um 1½ Uhr Nachts zu Gmünd, V. O. M. B., 1 Haus.

Am 11. July um 11 Uhr Mittags zu Kolocza, 347 Häuser.

Am 8. August um 6 Uhr Abends zu Bautsch in Mähren, 88 Häuser, über 100 Schupfen und 12 Scheunen.

Am 2. November zu Nagy Röcze im Gömörer Comitat 1 Haus sammt Scheune und Stallungen.

Am 31. Jänner 1829 von dem Hause in der Rossau Nr. 52 der Dachstuhl.

In der Nacht vom 5. auf den 6. März in dem Markte Lavamünd in Kärnthen, 33 Häuser.

Am 23. März um 2½ Uhr Nachmittags in dem Dorfe Moderndorf in Ungarn, 58 Häuser, 13 Scheunen, 45 Fruchthütten und der Thurm der Capelle.

Am 10. Juny um 4 Uhr Nachmittags ein großer Theil der Stadt St. Veit in Kärnthen.

In der Nacht vom 10. auf den 11. Juny im Dorfe Mohre in Böhmen, eine Mühle.

5) Wassernoth, Gewitter.

Am 24. Juny 1828 Nachmittags wüthete ein starkes Gewitter über Jedenspeigen, V. U. M. B., und zündete auch, der Brand wurde aber bald gelöscht.

Am 20. July 1828 Abends um 9 Uhr erhob sich plötzlich hier in Wien, von Blitz und Donner begleitet, ein furchtbarer Orkan aus Westen, der mit schrecklicher Gewalt mehrere Stunden hindurch wüthete, bedeutende Verwüstungen an Häusern, Gärten und Alleen anrichtete, Schornsteine umstürzte, Dächer abdeckte, Wägen umwarf ꝛc. ꝛc.

An demselben Tage Abends zwischen 7 und 8 Uhr wüthete ein eben so schreckliches Ungewitter über Rüstorf, nächst Schwanenstadt, in Ober-Österreich, dann über Desselbrunn, Ohlstorf und Regau, welches mit so heftigem Regen begleitet war, daß alle Feldfrüchte ruinirt wurden. Der fürchterlich wüthende Wind stürzte den Wald vom Traunfalle abwärts bis Paura gänzlich um, alle Planken, Zäune, die solidesten Gartenmauern, Hopfengärten wurden umgestürzt und hingestreckt, an den Thürmen und Kirchendächern große Flecken abgedeckt. Alles zitterte und bebte, und fürchtete, unter den Ruinen seines eigenen Hauses begraben zu werden.

In Böhmen hat der Fluß Aupa, durch anhaltende Regengüsse zu einer furchtbaren Höhe angeschwollen, durch Austreten sehr großen Schaden verursacht und selbst mehrere Häuser zerstört.

Zu Anfang des Monaths Juny 1829 ist durch anhaltende Regengüsse die Donau bis zu einer Höhe von 12 Fuß, 10 Zoll über Null gestiegen und an manchen Orten aus dem Ufer getreten. In Folge eines in der Nacht vom 9. auf den 10. Juny in den Gebirgen bey Gabliß niedergegangenen Wolkenbruches schwoll auch der Wienfluß dargestalt an, daß er über die Ufer trat.

Auch in Ungarn hat die Donau durch ihr Austreten über das Ufer vielen Schaden angerichtet.

Erscheinungen im Menschenleben.

Sterblichkeit, Geburten, Trauungen.

Nach Inhalt der städtischen Protocolle sind im Jahre 1828 in der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, mit Inbegriff aller Vorstädte, in Privathäusern und öffentlichen Anstalten, insgesammt 13,764 Todesfälle gezählt worden, welche die Zahl vom Jahre 1827 um 1401 übersteigen. Im Monathe Jänner waren 993, im Februar 1039, im März 1208, im April 1162, im May 1217, im Juny 1169, im July 1352, im August 1223, im September 1004, im October 1062, im November 1200 und im December 1135 dieser Sterbefälle eingetreten. Sie trafen 3848 volljährige Mannspersonen und 3479 Weibspersonen, 3291 Knaben und 3146 Mädchen unter 10 Jahren. Die angegebenen Krankheiten und Todesarten sind: Altersschwäche und Entkräftung 981, Nerven- und Faulfieber 532 Brand 538, Schlag- und Stickfluß 634, Verhärtungen 155, Wassersucht 1787, Durchfall 106, Lungenkrankheiten 2306, Auszehrung 1655, Halsentzündung und Bräune 174, Blattern 342, unglückliche Zufälle 141. Ein Alter über 90 bis auf 100 Jahre haben 33 Personen, eine Person hat volle 100 Jahre und die älteste 101 Jahre erreicht. In den sämmtlichen 27 Pfarren der Stadt und der Vorstädte sind 13,620 Kinder (6981 männliche, 6639 weibliche) zur heil. Taufe gebracht und 432 todt zur Welt geboren worden. Diese Zahl der Gebornen betrug um 305 mehr als im Jahre 1827. In den eben gedachten Pfarren sind im Jahre 1828 2447 Trauungen gezählt worden, deren Zahl um 370 Paar weniger als jene im Jahre 1827 beträgt.

Nach Ausweis wurden in der ganzen Provinz Nieder-Österreich, mit Einrechnung der Stadt Wien sammt Vorstädten und des Militärs, im Jahre 1828 11,154 Trauungen, 48,459 Geburten und 46,413 Todesfälle gezählt.

Im Königreiche Böhmen wurden im Jahre 1828 31,526 Paare verehelicht, 141,834 Kinder geboren, und 117,874 Personen sind gestorben.

In Grätz starben im Jahre 1828 1459 Personen (175 mehr als im Jahre 1827). Vier Personen erreichten ein Alter von mehr als 100 Jahren, eine davon ward 108 Jahre alt.

Im Jahre 1828 sind in Preßburg 1454 Personen gestorben (202 mehr als im Jahre 1827). Geboren wurden 1217 Kinder, worunter 9 todt geboren (180 weniger als im Jahre 1827). Getraut wurden 287 Paare (48 weniger als im Jahre 1827).

Preise.

Wie in den vorhergehenden Jahren wurde auch am 4. October 1828 die Vertheilung der Dienstbothen-Prämien bey der k. k. Polizey-Oberdirection vorgenommen. Aus den 242 um diese Prämien sich beworbenen Dienstbothen wurden die 10 würdigsten gewählt und jeder derselben mit dem bestimmten Betrage von 150 fl. Conv. Münze betheilt.

Am 4. November 1828 feyerte die Gesellschaft adeliger Frauen zu Beförderung des Guten und Nützlichen das Nahmensfest Ihrer Majestät der Kaiserin mit der Vertheilung von Prämien an 10 verdiente Dienstbothen.

Für das Jahr 1827 wurden für die Provinz Nieder-Österreich nachstehende Preise vertheilt: dem k. k. Districtsarzte Joseph Lochi zu Piesting, V. U. W. W., 200 fl. Conv. Münze, dem Districtsarzte Dominik Preisler zu Waidhofen an der Ybbs 150 fl. Conv. Münze und dem k. k. Kreisarzte Johann Gütl zu Korneuburg 100 fl. C. M.

Vom 6. — 9. May 1829 fand, wie die vorhergehenden Jahre, die Blumenausstellung im fürstl. Schwarzenbergischen Garten-Palais am Rennweg Statt, und am 6. um die Mittagszeit geschah die Preisvertheilung.

Am 6. und 7. May 1829 fand im k. k. Augarten die Ausstellung von veredeltem Schaf- und Hornvieh, und die Preisvertheilung für das letztere am 7. May Statt.

Am 1. October 1828 fand, wie schon in den früheren Jahren, im V. O. M. B. die Vertheilung der Prämien für die von ärarialischen Beschälhengsten abstammenden schönsten Füllen Statt. Für jedes der 3 schönsten Hengstfüllen wurden 20 Stück Ducaten in Gold, und für jedes der 6 schönsten Stutenfüllen 5 Stück Ducaten in Gold bestimmt.

Am 6. October 1828 wurden die von Sr. Maj. bewilligten Prämien zur Ermunterung in der Pferdezucht in dem Kreise V. U. W. W. zu Traiskirchen, und zwar 2 Preise zu 20 Ducaten in Gold für die schönsten Hengstfüllen und 3 Preise zu 5 Ducaten in Gold für die schönsten Stutenfüllen vertheilt.

In St. Pölten ist am 10. October 1828 die Vertheilung der für den Kreis V. O. W. W. alljährlich bestimmten Prämien für die von Beschälern aus der k. k. Militär-Beschälanstalt erzeugten schönsten Hengst- und Stutenfüllen vorgenommen worden, wobey 3 Preise mit 20 Ducaten in Gold für die schönsten Hengstfüllen, und 3 Preise mit 5 Ducaten in Gold für die 3 schönsten Stutenfüllen gegeben wurden.

Bürgerkünste und Gewerbe.

Privilegien.

Dem Apfel Johann, Juwelier aus Rastade im Herzogthum Oldenburg, derzeit in Wien, auf Verbesserung der mechanischen Bleyfedern (2 Jahre).

Dem Bach Joh. Mich., in Wien, auf verbesserte Erzeugung der Farben aus Kupfervitriol oder Grünspan (2 Jahre).

Dem Bachmann Leonhard, bürgl. Flaschnermeister aus Preßburg, auf eine Maschine, dem Rauche in den Küchen abzuhelfen (5 Jahre).

Dem Baletti Pangraz, Mechaniker in Brescia, auf eine Maschine, Scheide zum Aufzuge zu spinnen (2 Jahre).

Dem Bardach Nachmann, in Lemberg, auf Vertilgung der Leinenfäden aus Tüchern und sonstigen Wollenzeugen (5 Jahre).

Dem Bayer Leopold, Kanzellist bey dem k. k. Landes-Unterkammeramte zu Prag, auf Wachs- und Unschlittkerzen ohne Anwendung der Dochte von Baumwolle oder Flachsgarn (10 Jahre).

Dem Bergl Anton und Comp., zu Brünn, auf verbesserte Ausarbeitung der Ziegen-, Lamm- und Schaffelle auf Handschuhe (2 Jahre).

Dem Bernhardt Anton und Peschek Heinrich Eduard, Architecten in Leipzeig, derzeit in Wien, auf eine neue Gebäude-Bedachungsart (5 Jahre).

Dem Blümel Johann, Shawlfabrikanten in Wien, auf die sogenannten Harlekin-Shawls (5 Jahre).

Dem Brenta Luigi, Optiker in Mailand, auf neue parabolische Reverberen mit periskopischem Glase (2 Jahre).

Dem Brick Salomon, in Lemberg, auf die Bereitung des Getränkes: the superior ginger Pop (10 Jahre).

Demselben, auf wasserdichte Stiefel und Schuhe (5 Jahre).

Dem Brun Isidor, Mechaniker, und Bertavelli Joseph, in Mantua, auf Leimung des Papiers (5 Jahre).

Dem Bouthou Justin, in Mailand, auf eine Kupfermaschine, auf eine Bereitungsart der thierischen Kohle zum Behufe der Entfärbung des Syrups und der Reinigung des Zuckers (5 Jahre).

Dem Cappadoro Dominik, Werkmeister und Zeichner in Ragusa, auf eine Ohlpreßmaschine (5 Jahre).

Dem Ceruti Stefano und Dell' Aqua Carlo, Fabrikanten physikalischer, mathematischer und astronomischer Instrumente zu Mailand, auf Verbesserung der Gliederpuppen (Mannequins) (5 Jahre).

Dem Czeicke Joseph, k. k. priv. Tuchfabrikanten in Troppau, auf die Entdeckung, mit Ersparniß des Indigo ein besonders schönes und echtes Blau zu färben (5 Jahre).

Dem Davis William, Rentirer aus England, derzeit in Wien, auf Verbesserung seiner bereits privil. Separations-Maschine für Edelsteine, Gold und Silber (1 Jahr).

Dem Delbech Peter, ehemahligen Lederlackirer in Pesth, auf verbesserte Art, Leder zu lackiren (2 Jahre).

Dem Deutsch Maximilian, Meerschaum-Pfeifen-

schneider in Pesth, auf verbesserte Behandlung der Meerschaum-Pfeifenköpfe (5 Jahre).

Dem Dewald Franz, befugt. Hutmacher in Wien, und Bartholomä Joh., befugt. Seidenhutmacher, auf Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung der Seidenhüte (2 Jahre).

Dem Dischon Jacob, in Wien, auf die Verbesserung, Tuch und andere Wollstoffe mittelst Wasserdampf zu decatiren (5 Jahre).

Dem Dobrowsky Aloys, bürgl. Uhrmacher aus Leutomischl in Böhmen, auf Verbesserung der Pulverhorn- und Schrotbeutel-Aufsätze (3 Jahre).

Dem Dubovsky August, Pächter in Preßburg, auf Verbesserung der Schieferdächer (5 Jahre).

Dem Ebert Carl Friedrich, privil. Hutfabricanten in Wien, auf verbesserte Erzeugung von Seiden- und Filzhüte (2 Jahre).

Dem Egermann Friedrich, Glashändler in Blottendorf in Böhmen, auf Kunst-Edelsteinglas (6 Jahre).

Dem Eggert Joseph, Seidenwollerzeuger in Wien, auf eine Maschine zur Verfertigung gedrehter Schnüre (3 Jahre).

Dem Engel Wenzel, Schuhmachergesellen in Wien, auf wasserdichtes Sohlenleder (2 Jahre).

Dem Fagnani Paul, Mahler aus Nazzaro in Sardinien, derzeit in Mailand, auf die Erfindung, auf Glas zu lithographiren und die Gemählde sodann von dem Glase auf Leinwand zu übertragen (2 Jahre).

Dem Falkbeer Anton, bürgl. Handelsmann in Wien, auf Erzeugung von Metallwaaren mittelst des Druckes (5 Jahre).

Dem Filkovics Constantin, königl. ung. Dreyßigst-Waaren-Revisor in Fiume, auf Segelleinwand aus Hanf oder Flachs (8 Jahre).

Dem Fischer Joh. Conrad, Cantonsrath zu Schaffhausen, derzeit in Wien, auf Verbesserung in Bearbeitung des Gußeisens (2 Jahre).

Dem Fischer Jos. W., zu Korneuburg, auf eine Entwässerungsmaschine (1 Jahr).

Dem Fodi Leopold, Tischlergesellen in Wien, auf Verbesserung der Kreuterer'schen mechanischen Wäschrolle (5 Jahre).

Dem Frenkel Ignaz, in Wien, auf Verbesserung der englischen schwarzen und gelben Wagenschmiere (2 Jahre).

Dem Fürter Franz, Tuchscherermeister in Grätz, auf eine Dunst-Appretirungs-Maschine (5 Jahre).

Dem Garthe Kaspar, Professor der Mathematik und Physik zu Rinteln in Churhessen, auf ein Instrument (cosmoglobus), die Erd- und Himmelskugel zugleich vorstellend (5 Jahre).

Dem Gartner Joseph, k. k. Hof-Orgel- und Pianoforte-Verfertiger in Prag, auf Verbesserung der Pianoforte (2 Jahre).

Dem v. Girard Philipp, Flachsspinn-Fabricanten in Hirtenberg, auf Erfindung und Verbesserung in Erzeugung der Ziegel (5 Jahre).

Demselben und dem Ritter v. Girard Jos. Heinrich, auf Entdeckung der durch den Hofrath von Müller zu Warschau an den Helfenbergischen Walzmahlmühlen erfundenen Verbesserungen und neu erfundenen Hülfsmaschinen (5 Jahre).

Dem Goldberger Philipp, zu Ofen in Ungarn, auf eine Art Färberey mit Indigo (10 Jahre).

Dem Gottsleben Michael, bürgl. Vergolder in Wien, auf die Verbesserung, mittelst Walzen Papier mit verschiedenen Desseins zu versehen (5 Jahre).

Dem Günther Ignaz, k. k. Berggeschwornen zu Eule in Böhmen, auf einen neuen Schlämm-Apparat (5 Jahre).

Dem Haidinger Eugen und Rudolph, Porzellanfabriks-Inhaber zu Ellbogen in Böhmen, auf verbesserte Verfertigung aller Gattungen von Porzellan-, Steingut- und Thongeschirren (5 Jahre).

Dem Havekost Heinrich, befugt. Spängler in Wien, auf eine sogenannte Luftlampe (2 Jahre).

Dem Hecht Joseph August, Pächter der Franzensbader Mineralwasser-Versendung, auf die Entdeckung, eisenhältige Mineralwasser ohne Niederschlag des Eisens in die entferntesten Gegenden versenden zu können (5 Jahre).

Dem Hirnschall Leopold, Magister der Chemie in Wien, auf Erfindungen und Verbesserungen in der Hutfabrication (5 Jahre).

Der Hödl Caroline, Hof- und Gerichts-Advocatens-Ehegattin in Grätz, auf die Erfindung, Thon- und Lehmmassen auf eigene Art zu reinigen und zu sortiren (3 Jahre).

Dem Hösch Joseph, Maschinisten in der Franzensthaler Papierfabrik, V. U. W. W., auf verbesserte Papiererzeugung (5 Jahre).

Dem Hoffinger Vincenz, in Wien, auf eine Zimmerboden- Reib- und Waschmaschine (3 Jahre).

Dem Hofmanrichter Joseph, bürgl. Spänglermeister in Wien, auf Verbesserung aller Arten von Häng- und Wandlampen (2 Jahre).

Dem Hornbostel C. G. und Comp., priv. Seidenfabricanten in Wien, auf eine Maschine zur Nadelstickerey und Näherey (10 Jahre).

Dem Hueber Franz Anton, Knopffabricanten zu Absam in Tyrol, auf gepreßte Beinknöpfe nach englischer Manier (5 Jahre).

Dem Indri Joh. Jos., Hutfabrikanten in Mailand, auf eine neue Verfertigungsmethode der Filz- und Felberhüte (5 Jahre).

Dem Isak Carl, Goldarbeitergehülfen in Wien, auf eine neue Gattung von Eheringen (1 Jahr).

Dem Käding Ludwig, Kleidermacher in Wien, auf Verbesserung aller Gattungen Männerkleider (3 Jahre).

Dem Kapff Carl Christ., Handelsmann in Berlin, auf eine Masse zur Verfertigung aller Arten Bildhauer-, Vergolder- und Lackirarbeiten (5 Jahre).

Dem Kirchberger Joseph, Syndicus zu Heinrichsgrün in Böhmen, auf Verbesserung einer Luft- und Feuer-Malzdörre und des dazu gehörigen Ofens (5 Jahre).

Demselben, auf Verbesserung der Mühlen (1 Jahr).

Dem Klobaßer Johann, bürgl. Tapezierer in Brünn, auf die Erfindung, Tapeten oder sonstiges Papier auf die bloße Mauer aufzuziehen (2 Jahre).

Dem Köchle Nicolaus, Fabricanten chemischer Feuerzeuge, auf Verbesserung der chemischen Zündfläschchen (3 Jahre).

Dem König Johann, Lederermeister in Wien, auf Erzeugung des Punischen Elidorischen Wachses (4 Jahre).

Dem Kohn Albert Simon, in Wien, auf Erzeugung von Essig (3 Jahre).

Dem Kraft Carl Ed., Mechaniker in Wien, auf Verbesserung des Feldmeßtisches (2 Jahre).

Dem Kremp Heinrich, Hutfabrikanten in Wien, auf verbesserte Fabrication der Seidenfelper- und Filzhüte (2 Jahre).

Dem Kurth Friedrich Ed., Handels-Commissionär in Wien, auf verbesserte Verfertigung der Hüte und Kappen (2 Jahre).

Dem Lafite Friedrich und Barach J. L., Handlungsgesellschafter in Wien, auf eine epycicloidische Mühle (5 Jahre).

Dem Landtmann Carl Joseph, privil. Honig-, Syrup- und Wachskerzen-Fabrikanten zu Perchtoldsdorf in Nied. Österr., auf eine eigene Manipulation der Honig-, Wachs-, Syrup-, Lebzelt- und Metherzeugung (2 Jahre).

Der Leeb Franzisca, Instrumentenmachers-Gattin in Wien, auf Verbesserung der so genannten Preßburger Beugeln (2 Jahre).

Dem Legrain Louis, Lederfabrikanten in Wien, auf eine Gerbungsmethode aller Gattungen Leder und Juchten (5 Jahre).

Dem Liebig Johann und Franz, Wollenzeugfabrikanten zu Reichenberg in Böhmen, auf einen durch Wasser getriebenen Wollenzeug-Webestuhl (2 Jahre).

Dem Longo Marino, Capitän in Padua, auf eine neue Art, die Glasperlen zu vergolden und zu versilbern (5 Jahre).

Dem Ludwig Franz, Inhaber einer Spinnfabrik zu Reichenberg in Böhmen, auf Verbesserung der so genannten amerikanisch-Swiftischen Tuchscheer-Maschine (6 Jahre).

Dem Freyh. v. Maldiny Carl, in Wien, auf verbesserte Dachziegel und auf eine neue Art der Dachdeckung (5 Jahre).

Dem Medis Anton, Hutfabrikanten in Botzen, auf wasserdichte Filzhüte (5 Jahre).

Dem Metzler Franz X., Krämer in Andelsbuch in Tyrol, auf Verfertigung aller Gattungen von Feilen (5 Jahre).

Dem Mikolay Johann, k. k. Unter-Officier und Patental-Invaliden in Wien, auf eine Fahr-Maschine (2 Jahre).

Dem Grafen von Mniszeck Stanislaus, zu Frain in Mähren, auf eine neue Gattung von Wedgewood (5 Jahre).

Dem Molina Paul Andreas, Papierfabrikanten in Mailand, auf eine verbesserte Papiergattung (5 Jahre).

Dem Montoison Elias, Uhrgehäusemacher in Wien, auf eine Guillochir-Maschine (5 Jahre).

Dem Morgan William, Privatinhaber zur Dampfschifffahrt zwischen Triest und Venedig, zu Triest, auf ein bewegliches Räderwerk zum Behufe des Fortbetriebes von großen Wasserkästen, Mühlen und insbesondere von Dampfschiffen (15 Jahre).

Demselben, auf Verbesserung seines bereits priv. Räderbetriebwerkes für Schiffe und Mühlen (15 Jahre).

Dem Neßesta Mathias, Mautheinnehmer zu Erlau, auf Verbesserung der Wiener Glanz- und wasserdichten Wichse (2 Jahre).

Dem Ofenheim Anton Rainer, in Wien, auf einen tragbaren Gasapparat (1 Jahr).

Dem v. Ossezky Adolph, in Wien, auf Verbesserung seines priv. Metall-Absonderungs- und Schlämm-Apparats (5 Jahre).

Dem Petri Gottlieb, Schieferdecker aus Frankfurt, und Schwabe Heinrich, in Wien, auf Verbesserung der Ziegeldachungen (5 Jahre).

Dem Pfendler Georg, Dr. der Chemie in Wien, auf Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen in der Gasbeleuchtung (6 Jahre).

Dem Picinini Joseph, befugt. Seidenfärber in Wien, auf eine haltbare Seidenfarbe (5 Jahre).

Dem Pick Leopold, Spiegelhändler in Comorn, derzeit in Wien, auf Verbesserung der Spiegel (2 Jahre).

Dem Pinella Johann, Zimmermann in Brescia, auf eine Maschine zum Schneiden der harten Farbhölzer in die feinsten Scheiben (5 Jahre).

Dem Pohl Joseph, Leinwand- und Baumwollenwaarenfabrikanten in Wiesenthal, in Böhmen, auf die Damascirung aller Gattungen Baumwoll- und Leinenstoffe (5 Jahre).

Dem Prandi Joseph, in Mailand, auf ein Schiff zum Stromaufwärtsfahren (5 Jahre).

Dem Rabitsch Ignaz und Preiß Ferdinand, zu Obervellach in Illyrien, auf Schmelztiegel aus inländischem Graphit (7 Jahre).

Dem Reimelt Florian, in Wien, auf Erzeugung von Köllnerwasser und von mehreren Gattungen Liqueurs (6 Jahre).

Dem Reithofer Johann, in Wien, und Purtscher August, Handlungscomis in Wien, auf zweyerley Gattungen elastischer Federschnüre und Gewebe (5 Jahre).

Dem Reßel Joseph, k. k. Domänen-Waldmeister in Triest, auf Extrahirung von Farbestoffen aus den Vegetabilien mittelst Dämpfe (1 Jahr).

Demselben, auf eine hydraulische Dampfmaschine (1 Jahr).

Demselben, auf eine Vorrichtung, die Reibung der Maschinenzapfen und Wagenaxen zu vermindern (1 Jahr).

Dem Reul Franz, bürgl. Tischlermeister in Wien, auf neue Art von Parquetten (2 Jahre).

Dem Rigatelli Bartholomeo, Pharmaceuten in Verona, auf ein sehr bitteres Salz (5 Jahre).

Dem Robecchi Peter, Advocaten in Mailand, auf Seide-Abhaspelungsmaschinen (2 Jahre).

Dem Romiti Jacob, in Venedig, auf Strohhüte (5 Jahre).

Dem Edlen v. Rosaglio Johann, Grundbesitzer zu Crema in der Lombardie, auf ein Schießgewehr (5 Jahre).

Dem Rota Andreas, Ingenieur in Mailand, auf Verbesserung in der Anwendung des Dampfes zu Abhaspelung der Seiden-Cocons (5 Jahre).

Der Rzabek Anna, zu Rakonitz in Böhmen, auf verbesserte Verfertigung von Damen- und Kinderhüten aus inländischem Stroh nach Florentiner-Art (5 Jahre).

Dem Salmutter Joseph, Hammergewerk zu Kind-

berg in Steyermark, auf Verbesserung der Maschinen zur Erzeugung der Schindelnägel aller Art (5 Jahre).

Dem Schlick Franz, Petinetfabrikanten in Wien, auf verbesserten Tull anglais (5 Jahre).

Dem Schmidl Joseph, bürgl. Handelsmann, und Kubitschek Wenzel, Mechaniker in Wien, auf Wiener-Platten zur Bedachung der Gebäude (5 Jahre).

Dem Schmidt Jacob, Pfeifenschneider in Brünn, auf Verbesserung der Tabakpfeifenköpfe (2 Jahre).

Dem Schöll Friedrich, Kunst- und Schönfärber in Brünn, und Lux Heinrich Alexander, Mechaniker, auf Verbesserung der Handfeuerspritzen (5 Jahre).

Dem Schöller Cajetan, Hausinhaber zu Herrnals, auf zwey Vorrichtungen zur Reinigung des Tigel-, Lehm-, oder sonstigen Ziegel- oder Hafnerthons (10 Jahre).

Dem Schütz Leopold, befugten Saitenmacher in Wien, auf Verbesserung in der Bereitung der Saiten (5 Jahre).

Dem Sebastianatti Anton, Uhrmacher in Triest, auf neue Räder für Schiffe und Mühlen (2 Jahre).

Dem Sigmund Wilhelm, Tuchfabrikanten zu Reichenberg in Böhmen, auf Verbesserung der Tuch- und Wollenzeugwaschmaschine (5 Jahre).

Dem Silva Johann, Einnehmer bey dem Stempelamte zu Brescia, auf Verbesserung der Maschine für die Bereitung des Teiges (5 Jahre).

Dem Singer Salomon, Lederermeister aus Mähren, derzeit in Wien, auf verbesserte Herstellung des lackirten Leders (3 Jahre).

Dem Solari Gerhard, in Monza, auf einen Kessel zur Abhaspling der Seiden-Cocons auf trockene Art (5 Jahre).

Der Spank's Mich. sel. Witwe und dem Rhederer Joseph, Papiertapeten-Fabrikanten in Wien, auf Verbesserung der Iris-Tapetenfabrication (2 Jahre).

Dem Sperl Joseph, Spänglermeister, und Scheffer Joseph, Chirurgen, beyde in Wien, auf Verbesserung ihrer bereits priv. Kaffeh-Koch- und Aufguß-Maschine (2 Jahre).

Dem Stauffer Johann Georg, bürgl. Lauten- und Geigenmacher, und seinem Sohne Anton, in Wien, auf Verbesserung der Violine, Viola und Violoncello (5 Jahre).

Dem Steffsky Joseph, Posamentirermeister in Stockerau, auf Erfindung und Verbesserung der Schnürmaschine (3 Jahre).

Dem Stein Carl, in Wien, auf Verbesserung der Fortepiano (5 Jahre).

Dem Sterz und Comp., Papierfabrikanten im Markte Pitten, V. U. W. W., auf eine Papierpreß-Maschine (5 Jahre).

Dem Stöber Franz, Kupferstecher in Wien, auf Stahlplatten in allen Manieren zu arbeiten (5 Jahre).

Demselben, auf Erfindung, den Kupfer- und Stahlplattenstich betreffend (5 Jahre).

Dem Tedeschi Anton, Director der priv. Dampfwäschreinigungs-Anstalt in Wien, auf eine neue Bleichart des Flachses (5 Jahre).

Dem Titz Anton, Tuchfabrikanten zu Reichenberg in Böhmen, auf eine Tuchwaschmaschine (5 Jahre).

Dem Töpper Andreas, Eisenfabriksinhaber zu Neubruck, V. O. W. W., auf verbesserte Erzeugung aller Gattungen von Streckeisen (5 Jahre).

Dem Trentsensky Joseph, Inhaber einer lithographischen Anstalt in Wien, auf Zusammensetzungen der verschiedenartigsten Gebäude-Modelle aus Holz (2 Jahre).

Dem Uffenheimer Carl, in Wien, auf eine neue Art Stickmuster (5 Jahre).

Dem Ullmann Jonathan, Handelsmann zu Botzen, auf Siegellacke mit Wohlgeruch (2 Jahre).

Dem Wagner Franz, Techniker in Wien, auf Verbesserung in Erzeugung von Branntwein, Essig und Rosoglio (5 Jahre).

Dem Wahlen Peter, Goldarbeiter aus Frankfurt am Main, derzeit in Wien, auf die Erfindung, emaillirte Ringe und Ohrringe von Nr. 1 Gold gelb zu färben (2 Jahre).

Dem Wanig Joseph, Handelsmann in Prag, auf die Erfindung, Seide zu filzen (3 Jahre).

Dem Weber Franz, in Wien, auf Brennziegel (3 Jahre).

Dem Weber Johann Heinrich, Mechaniker aus Zürch, derzeit in Wien, auf eine Malzmühle (5 Jahre).

Dem Weeger Leopold, Lederermeister zu Altbrünn in Mähren, auf ein Gärbemittel (1 Jahr).

Dem Weilamann David, in Wien, auf verbesserte Radschuhe (1 Jahr).

Demselben, auf eine Vorrichtung, bespannte Pferde im schnellsten Laufe aufzuhalten (2 Jahre).

Dem Weltner Engelbert, in Wien, auf Verbesserung der Seidenhüte (5 Jahre).

Dem Wendeler Joachim, bürgl. Großuhrmacher und Mechaniker in Wien, auf so genannte Atlaß- oder Rippenbörtel von 4 Farben, und auf so genannte englische Börtel von 2 Farben (2 Jahre).

Dem Westermayer Johann und Joseph, in Wien, auf Verbesserung der Wagen (7 Jahre).

Dem Winter Joseph, Baumwollwaaren-Fabrikanten und bürgl. Handelsmann in Wien, auf Papier- Hals- und Hemdkragen für Männer (1 Jahr).

Dem Zanetti Napoleone Cesare, Grundbesitzer in Venedig, auf eine Maschine, Schiffe und Barken ohne Anwendung des Dampfes, der Ruder und Segel in Bewegung zu setzen (10 Jahre).

Dem Zoos Jacob, aus Schaffhausen, und dem Kapeller Johann Rudolph, aus Frauenfels in der Schweiz, auf die Erfindung, Baumwolle auf eine neue Art auf nassem Wege zu spinnen (5 Jahre).

Dem Zwirzina Joseph, Bergwerks-Inspector in St. Pölten, auf schnellere Erzeugung der chemischen Zündhölzer (2 Jahre).

Staatszustand.

1) Finanzen.

Über die Gebahrung des allgemeinen Tilgungsfondes im drey und zwanzigsten Semester, d. i. vom 1. März bis letzten August 1828, ergeben sich folgende Haupt-Resultate:

a) Das active Vermögen des Fondes, welches mit Anfang des drey und zwanzigsten Semesters 192 Mill. 371,863 fl. 36¾ kr. betrug, belief sich am Schlusse dessel-

ben auf 199 Mill. 24,068 fl. 27 kr., und hat sich demnach um 6 Mill. 652,204 fl. 50⅝ kr. vermehrt. Da nun das Stamm-Capital des Tilgungsfondes bey seiner Gründung nur in 50 Mill. 135,627 fl. 21 ⅜ kr. bestanden hatte, so hat dasselbe in dem Zeitraume dieser 11 ½ Jahre einen Zuwachs von 148 Mill. 888,441 fl. 5⅝ kr. erhalten.

b) Das jährliche Zinsen-Erträgniß von diesem Activ-Vermögen des Fondes entfällt am Schlusse des drey und zwanzigsten Semesters mit 6 Mill. 586,678 fl. 17½ kr., folglich gegen jenes am Schlusse des zwey und zwanzigsten Semesters pr. 6 Mill. 265,634 fl. 19 kr. höher um 321,043 fl. 58 ¾ kr. Zur Einlösung der neuen Staatsschuld bezieht der Fond aus dem Staatsschatze eine jährliche Tilgungs-Quote von 5½ Mill. fl. C. M. Das gesammte jährliche Einkommen desselben beträgt sonach 12 Mill. 86,678 fl. 17¾ kr. C. M., nebst 109,548 fl. 30 kr. 5percentigen Münz-Effecten, und hat sich seit seiner Gründung vermehrt um 9 Mill. 497,171 fl. 52½ kr.

c) Im drey und zwanzigsten Semester sind an der Dotation zur Einlösung der neuen Staatsschuld 3 Mill. 611,800 fl. aus der Staats-Central-Casse erhoben worden, weil im Juny 1828 an Zahlungen von dem Lotto-Anlehen des Jahres 1820 die Summe von 1 Mill. 723,600 fl. zu entrichten war.

d) Die Einlösung an der neuen Staatsschuld belief sich im drey und zwanzigsten Semester auf ein Capital von 6 Mill. 885,773 fl. 16 kr., oder auf 5percentige Effecten berechnet, von 6 Mill. 13,163 fl. 7 kr., wofür der Tilgungsfond 5 Mill. 489,254 fl. 55 kr. C. M. verwendete. Die gesammte Einlösung an der in C. M. verzinslichen Staatsschuld beträgt nunmehr seit der Gründung des Tilgungsfondes 139 Mill. 667,178 fl. 41⅞ kr. Capitals-Nennwerth, oder 115 Mill. 814,281 fl. 28 kr. in 5percentigen Effecten. An fällig gewordenen Zahlungen der Staats-Lotto-Anlehen wurden vom dreyzehnten Semester herwärts bis zum Schlusse des zwey und zwanzigsten Semesters berichtiget 14 Mill. 447,365 fl., und im drey und zwanzigsten Semester abermahl 1 Million 723,600 fl. C. M. Durch diese gesammte Verwendung pr. 16 Mill. 170,965 fl. wurden an dem Capitale der Lotto-Anlehen in den vergangenen Semestern, und zwar:

vom Jahre 1802	616,900	fl.
„ „ 1820	4,914,000	„
„ „ 1821	3,300,000	„
und im drey und zwanzigsten Semester an dem Lotto-Anlehen vom Jahre 1820	1,040,000	„
zusammen getilgt	9,870,900	fl.

Auch wurden die bey der Ziehung am 2. Jänner und 1. Juny 1825 in die Verlosung gefallenen 6percentigen Hofkammer-Obligationen im Betrage von 474,712 fl. 25 kr. al pari hinaus bezahlt.

e) Zur Tilgung der älteren Staatsschuld ist dem Tilgungsfonde eine jährliche Dotation von 2 Mill. fl. C. M. aus dem Staatsschatze gewidmet, wovon auch im drey und zwanzigsten Semester die halbjährige Quote mit 1 Mill. fl. erhoben wurde. Die in diesem Semester bewirkte coursmäßige Einlösung an der älteren Staatsschuld belief sich auf ein Capital von 2 Mill. 410,355 fl. 37⅝ kr., wozu 1 Mill. 8,694 fl. 43 kr. C. M. verwendet wurden. Von der Central-Casse hat der Tilgungsfond als außerordentliche Dotation erhalten 79,392 fl. 38⅜ kr., es wurden also aus dem Umlaufe gezogen 2 Mill. 489,748 fl. 16 kr., oder auf 2½percentige Effecten berechnet, 2 Mill. 365,851 fl. 20 kr. Mit Hinzuschlagung der schon in den früheren Semestern eingelösten 58 Mill. 129,968 fl. 10⅝ kr. beträgt demnach die Tilgung in der ganzen Einlösungs-Periode vom 14. April 1818 bis Ende August 1828 in 2½percentigen Effecten 60 Millionen 495,819 fl. 30⅝ kr., wovon, nach der Vorschrift des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, für die Jahre 1818 bis einschließlich 1827 bereits 50 Mill. 121 fl. öffentlich vertilgt wurden, und weitere 4 Mill. fl. 30 kr. zu eben diesem Zwecke in Bereitschaft liegen. Da die im drey und zwanzigsten Semester theils eingelösten, theils von der Central-Casse erhaltenen älteren Schuld-Effecten sich nur auf den Betrag von 2 Mill. 365,851 fl. 20 kr. erstreckten, hiermit aber die halbjährige Tilgungs-Quote von 2 Mill. 500,000 fl. nicht erreicht wurde, so sind die zur Completirung noch abgängigen 134,148 fl. 40 kr. aus jenen 5 Millionen 753,695 fl. 23⅞ kr. Obligationen der älteren Staatsschuld beygezogen worden, welche mit Ende des zwey und zwanzigsten Semesters in das nutzbringende Vermögen des Fondes aufgenommen waren, und nach der Allerhöchsten Vorschrift zur Ergänzung der jährlich zu vertilgenden Capitals-Summe von 5 Mill. fl. gewidmet sind. Nachdem übrigens im drey und zwanzigsten Semester auch durch die Verlosung ein Betrag von 55,118 fl. in den neuen Schuldenstand übergegangen ist, so beträgt die Summe der mit Ende des drey und zwanzigsten Semesters noch unter dem nutzbringenden Vermögen des Tilgungsfondes befindlichen Obligationen der älteren Staatsschuld 5 Mill. 564,428 fl. 43⅞ kr.

2) Invalidenfond.

Nach Ausweis über das durch die Provinzial-Invaliden-Versorgungs-Anstalt in Österreich unter der Enns erreichte Resultat befanden sich am Schlusse des Militär-Jahres 1828 in gänzlicher Provinzial-Versorgung 84, in theilweiser Provinzial-Versorgung aber 60 Invaliden; die Summe der Beyträge betrug 73,781 fl. 34 13/40 kr. C. M., 10,452 fl. 39⅝ kr. in Obligationen, 105 Paar Schuhe und 12 Metzen Erdäpfel.

Gleich den vorhergehenden Jahren wurde auch am 16. Juny 1829 die feyerliche Vertheilung aus der Stiftung des für die Invaliden aus den Jahren 1813, 1814 und 1815 gebildeten Privat-Vereines vorgenommen.

3) Handel.

Im Jahre 1828 liefen 891 Schiffe, und darunter 293 unter österreichischer Flagge, im Hafen von Venedig ein, und 865 aus, worunter sich 284 österreichische befanden.

4) Wohlthätige Anstalten.

Die am 11. Jänner 1829 zum Besten der öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalten in den k. k. Redoutensälen abgehaltene, mit einer Lotterie verbundene Redoute hatte theils durch die Gnadengeschenke des Allerhöchsten Hofes, theils durch die milden Beyträge anderer Wohlthäter, dann durch den Absatz der Lotterie-Loose und der Eintrittskarten der reichlichen Einnahme von 3616 fl. 13 kr. C. M. sich zu erfreuen.

Die von Sr. k. k. Majestät zum Vortheile der im Versorgungshause zu St. Marx sich befindenden armen Bürger, Bürgerinnen und Bürgerskinder allergnädigst bewilligte musikalische Akademie wurde am 19. Febr. 1829 gegeben. Durch die großmüthigen Gnadengeschenke des Allerhöchsten Hofes und die Beyträge des hohen Adels und anderer Wohlthäter wurde die Bürgerspitals-Ver-

waltung in den Stand gesetzt, den in diesem Versorgungshause befindlichen Bürgern, Bürgerinnen und Bürgerskindern die Wohlthat einer besonderen täglichen Zulage noch ferner zukommen zu lassen.

Die von Sr. k. k. Majestät gleich den vorhergehenden Jahren dem Witwen-Institute der hiesigen medicinischen Facultät zu dessen Vortheile bewilligte Redoute wurde im Jahre 1828 am 9. November abgehalten, wodurch demselben, besonders durch die Gnade des Allerhöchsten Hofes, eine reichliche Unterstützung zu Theil ward.

Am 23. Nov. 1828 hatte der von Sr. k. k. Majestät der Pensionsgesellschaft bildender Künstler in Wien bewilligte maskirte Ball in den k. k. Redoutensälen Statt.

Der Maskenball, welchen die Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen am 25. Jänner 1829 in dem k. k. Redoutensaale veranstaltete, hat durch den Besuch, vorzüglich aber durch die großmüthigen Beyträge des Allerhöchsten Hofes, eine reine Einnahme von 3897 fl. 38 kr. W. W. verschafft. Mit diesem Betrage und einem Zuschusse von 500 fl. W. W. von Seite der Gesellschaft sind 3260 Dürftige in den Vorstädten mit Holz betheilt worden, und 100 Individuen haben eine Unterstützung in Geld erhalten.

Das Armen-Institut der Stadt Wien hat nach Ausweis vom 1. Nov. 1827 bis letzten October 1828 empfangen 85,055 fl. 49½ kr. C. M., und das Stammvermögen betrug 693,401 fl. 24 kr. Mit letztem October 1828 wurden mit täglichen 8 kr. C. M. betheilt 226 Köpfe, mit täglichen 6 kr. 1017 Köpfe, mit täglichen 4 kr. 603 Köpfe und mit täglichen 2 kr. 2299 Köpfe; folglich sind im Jahre 1828 um 662 Köpfe weniger betheilt worden, als im Jahre 1827. Es sind ferner vom 1. Nov. 1827 bis letzten Octob. 1828 an zeitlichen Aushülfen für Dürftige 17,860 fl. C. M. ausbezahlt, geprüfte, auch aus anderen Fonden betheilte, Arme sowohl mit ärztlicher Hülfe, als auch Arzneyen unterstützt, und mehrere Tausende Arme sowohl in das Badner-Bad, als auch in die hiesigen Donaubäder unentgeldlich angewiesen worden.

Zum Besten der durch einen Privat-Verein errichteten Versorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt für erwachsene Blinde hat Herr Franz Xav. Mully, Accessist bey der k. k. vereinigten Hofkanzley, einen Ball in dem Saale zur Kettenbrücke veranstaltet, wo durch milde Beyträge und Verkauf der Eintrittskarten, nach Abzug der Kosten, 633 fl. W. W. eingingen.

Bey dem allgemeinen Witwen- und Waisen-Pensions-Institute ergab sich mit Ende Jänner 1829 folgendes Rechnungs-Summarium des sechsten Verwaltungsjahres: Durch die Aufnahme von 160 neuen Mitgliedern stieg die Zahl der Gesellschaftsglieder, nach Abrechnung von 25 Verstorbenen, 8 Gelöschten und 3 freywillig Ausgetretenen, auf 2027. Das reine Vermögen des Institutes, welches am Schlusse des 5. Verwaltungsjahres in 572,211 fl. 7 kr. C. M. bestanden hatte, stieg im Laufe des 6. Jahres auf 649,709 fl. 27 kr. C. M. Von dem Instituts-Vermögen waren bis Ende Jänner 1829 bereits 107 Capitals-Posten, im Betrage von 642,679 fl. 5 kr. C. M., auf Realitäten gegen Pupillar-Sicherheit zu 5 vom Hundert fruchtbringend angelegt, wovon die laufenden Jahreszinsen, mit Einrechnung der Interessen von den im 5. Institutsjahre mit 800 fl. als Geschenk eingegangenen k. k. Staats-Schuldverschreibungen, zusammen 32,158 fl. 57 kr. C. M. betragen. Rechnet man hierzu die laufenden Jahres-Beyträge der Institutsglieder mit 42,840 fl. C. M., so zeigt sich die jährliche Einnahme von 74,998 fl. 57 kr. Die Zahl der angewiesenen Pensionen belief sich mit letztem Jänner 1829 auf 45, worunter 41 Witwen- und 4 Waisen-Pensionen, wofür in dem abgelaufenen Verwaltungsjahre zusammen 13,300 fl. C. M. bezahlt worden. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 1768 fl. 30 kr. C. M., daher die Gesammtlasten des Institutes, an Pensionen und Verwaltungskosten, auf 15,068 fl. 30 kr. C. M. Von den baaren Casse-Empfängen konnte demnach die überschüssige Summe zur reinen Vermehrung des Instituts-Fondes verwendet werden. Endlich wurden aus dem seit 12. Juny 1827 durch freywillige Subscription zur Unterstützung solcher hülfsbedürftigen Witwen und Waisen von Institutsgliedern, welche nach den Statuten keinen Anspruch auf Pension haben, eröffneten Aushülfsfonde neun hülfsbedürftige Competentinnen zusammen mit 760 fl. C. M. betheilt.

Die Ergebnisse der Rechnungsabschlüsse bey der ersten österreichischen Spar-Casse und der damit vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt mit Ende December 1828 sind:

a) Die Spar-Casse verwaltete am 31. Dec. 1828 für sich . . .	5,522,510 fl. 54 kr. 2 dr.
b) die allgemeine Versorgungs-Anstalt	1,232,850 „ 15 „ — „
Beyde Anstalten zusammen	6,755,361 fl. 9 kr. 2 dr.

Die Zahl ihrer Interessenten belief sich an diesem Tage bey der Spar-Casse auf 24,273, bey der allgemeinen Versorgungs-Anstalt, nach Abzug von 311 Gestorbenen, auf 24,287, bey beyden Anstalten zusammen auf 48,560. Der Activ-Stand der Spar-Casse wies sich mit 240,695 fl. 29 kr. C. M. aus, wovon ein Betrag von 109,035 fl. 23¾ kr. C. M. in Gemäßheit des §. 15 der Statuten als Reservefond zu dienen hat.

Bey der Ersparniß-Casse des Alser-Polizeybezirkes zeigt sich mit dem Schlusse des Jahres 1828 folgendes Resultat: a) Am Schlusse des Jahres 1827 war der Passivstand und eigentlich die Einlagssumme 134,394 fl. 7½ kr. Dagegen erscheinen am Schlusse des Jahres 1828 die Einlagsposten mit einer Summe von 174,904 fl. 2¾ kr. Auf diese Weise haben sich während eines Jahrganges die Einlagen um 40,509 fl. 55¼ kr. vermehrt. b) Mit letztem December 1827 stellte sich der Reservefond, welcher nach dem §. 26 der Statuten zur Sicherheit sämmtlicher Einlagen dienet, mit 7582 fl. 55 kr. dar, wo hingegen dieser Fond am letzten December 1828 mit 10,338 fl. 39¾ kr. resultirte, und daher einen Zuwachs von 2755 fl. 44¾ kr. im Gegenhalt mit dem vorigen Jahre erhalten hat.

Die Geschäftsführung des Spar-Casse-Vereins von Oberhollabrunn hat für das Jahr 1828 folgendes Resultat ergeben:

Totalsumme der Einnahme in C. M.	247,284 fl. 24 kr.
Werden davon die Ausgaben mit	176,590 „ 3 „
abgezogen, so bleibt ein Cassestand von	70,694 fl. 21 kr.
und wird ausgewiesen: an Staatspapieren	15,000 fl.
„ Privatpapieren	51,300 „
„ baarem Gelde	4,394 „ 21 kr.
	70,694 fl. 21 kr.

Am Schlusse des Jahres 1828 belief sich bey der ersten österreichischen Brandschaden-Versicherungs-Gesellschaft das in wirklicher Versicherung stehende Capital

auf 45 Mill. 977,090 fl. C. M. An Prämien waren für das Jahr 1828 der Anstalt heimgefallen 241,069 fl. 46 kr. C. M., wovon sie für Brandschäden an 762 Partheyen 191,379 fl. 56 kr., und für Entschädigungen wegen vorsichtsweisem Vorbrechen, Unkosten und Belohnungen 4699 fl. 4 kr., zusammen also 196,079 fl. C. M. bezahlt hat, und nach Bestreitung ihrer Verwaltungskosten einen Betrag von 16,449 fl. 55 kr. C. M. zur Abschreibung an dem für das Jahr 1827 ausgewiesenen Schaden verwenden konnte.

Die Gesammtzahl aller in den 27 Spitälern der barmherzigen Brüder in der österr. Monarchie vom 1. November 1827 bis 31. October 1828 aufgenommenen und verpflegten Kranken betrug 17,913, wovon 16,484 am Leben erhalten worden sind.

Im Spitale dieses Ordens zu Prag sind in dem eben besagten Zeitraume 2471 Kranke, ohne Unterschied der Religion, unentgeldlich verpflegt worden; 2110 wurden als geheilt entlassen, 241 sind gestorben und 120 in Verpflegung geblieben.

Im Krankenhause dieses Ordens zu Preßburg sind in demselben Zeitraume 1155 Kranke unentgeldlich aufgenommen und verpflegt worden, wovon nur 104 starben.

Die herrschaftlichen Läufer haben von jenen Geschenken, welche sie bey Gelegenheit ihres am 1. May 1829 Statt gehabten Wettlaufes von dem Allerhöchsten Hofe und dem hohen Adel erhielten, 100 fl. W. W. an die Gesellschaft adeliger Frauen, 100 fl. W. W. als ein Geschenk für die Invaliden vom Feldwebel abwärts übergeben, und ihren alten, dienstlosen Kameraden, Witwen und Waisen 498 fl. 50 kr. W. W. gewidmet.

Am 21. August 1828 wurde die Grundsteinlegung in dem neuen Bibliothek-Gebäude der hiesigen Hochschule mit den üblichen Feyerlichkeiten vollzogen.

In dem Stabsorte Csik Szereda des ersten Szekler-Grenz-Infanterie-Regiments ist am 14. September 1828 die daselbst errichtete Oberschule in Verbindung mit einer Mädchenschule feyerlich eröffnet worden.

5) Neue Straßen.

In der Provinz Verona sind zwey Straßenzweige angelegt worden, mittelst welcher die veronesischen Gebirge und Thäler mit der Stadt Verona und einem Theile des flachen Landes eine freye und unmittelbare Verbindung haben können. Die erste dieser Straßen fängt beym Dorfe Pazzone an, und verbindet sich in der Gegend von Spiazzi mit der Straße, welche nach der Gemeinde von Ferrara führt. Die zweyte Straße beginnt bey der Schlachtbank von Pojano auf der linken Seite des Stromes Valpantena, führt über denselben mittelst einer Brücke, berührt das Dorf Pojano westlich, und läuft am rechten Ufer des Stromes fort, bis sie bey Quinto sich mit dem oberen Straßenzweige verbindet.

6) Patente und Circulare.

Unterm 3. July 1828 wurden Vorschriften in Ansehung der Erzeugung und des Verkaufes von Knallpräparaten kund gemacht.

Unterm 10. July, in Betreff der erforderlichen Eigenschaften und der Prüfungen für Fiscal-Adjunctenstellen.

Unterm 15. July, die Weg- und Brückenmauth-Freyheit der Schubfuhren, dann jener mit Recruten, Arrestanten oder Verbrechern betreffend.

Unterm 16. July wurden jene Orte bekannt gemacht, wo nur geprüfte Curschmiede bestehen dürfen.

Unterm 23. July, wurde verordnet, daß die den Inhabern assecurirter Gebäude von den Feuer-Assecuranz-Anstalten zu leistenden Brandschadens-Vergütungen künftig weder durch Cessionen, noch durch gerichtliche Verbothe und Executionsführungen ihrem Zwecke zur Wiederherstellung der durch Feuer beschädigten Gebäude entzogen werden dürfen.

Unterm 23. July über die Gebühren-Entrichtung von dem sogenannten Saalweine bey den Wiener Linien- und Aufschlagsämtern.

Unterm 1. August, wegen Ausgabe neuer Zinsen-Coupons sammt Talons zu den 5percentigen Conventionsmünz-Obligationen.

Unterm 2. September ward bekannt gemacht, daß die Wegmauthfreyheit der Wirthschaftsfuhren auf die Bewohner der nächsten Orte, welche jenseits des Mauthschrankens eigenthümliche oder gepachtete Grundstücke besitzen, ausgedehnt werde.

Unterm 17. September wurde eine Berichtigung des Regierungs-Circulars vom 23. July 1828, über die Gebühren-Entrichtung von dem Saalweine, bekannt gemacht.

Unterm 3. October, die Verzollung der Pottasche in der Ausfuhr betreffend.

Unterm 3. October wurde verordnet, daß zur Hintanhaltung der Verkürzung des Mauthgefälles, durch das Ziehen der Wagen ohne Zugvieh durch die Mauthschranken, auch in einem solchen Falle die Mauthgebühr entrichtet werden müsse.

Unterm 4. October wurden nachträgliche Recrutirungsvorschriften bekannt gemacht.

Unterm 23. October, die Verzollung der chemischen Kupferzündhütchen betreffend.

Unterm 28. October, über die Valuta des Einlagswerthes der Realitäten zur Bemessung des Mortuars.

Unterm 27. November wurden die Extrasteuern für das Jahr 1829 ausgeschrieben.

Unterm 30. November wurden die Modalitäten bekannt gemacht, unter denen die so genannten Beschälreiter zu dulden sind.

Unterm 3. December wurden Bestimmungen über die Wanderbücher bekannt gemacht.

Unterm 12. December ward verordnet, daß die Hufschmiede auf dem Lande selbst erzeugte Nägel bey Hause und auf Märkten verkaufen dürfen.

Unterm 29. December wurde die Einfuhr der chemischen Kupferzündhütchen verbothen.

Unterm 30. December ward bekannt gemacht, daß die Mauthbegünstigung der Wagen mit breiten Radfelgen auf Privat-Brückenmäuthe nicht auszudehnen sey.

Unterm 7. Jänner 1829 wurde Piukafeld zum Ungarisch-Commerzial-Dreyßigst- und Subsidial-Commerzial-Zollamte für Nieder-Österreich und Steyermark erhoben, Hohenegg aber zum gemeinen Zoll- und Subsidial-Dreyßigstamte herabgesetzt.

Unterm 16. Jänner, die Bezahlung der Pains d'Abbayes betreffend.

Unterm 30. Jänner, Zollbestimmung für einige Artikel.

Unterm 10. März, wegen Befreyung von Entrichtung des Postwagens-Porto bey Versendung oder Empfang von Paketen in officiosen Judicial-Gegenständen, in Catastral-Steuerregulirungs- und landesfürstlichen Steuer-Angelegenheiten.

Unterm 15. März, die Bestimmungen der Verzollung des Eisenerzes bey der Einfuhr betreffend.

Unterm 14. April, die Verzollung der ungarischen Weine betreffend.

Unterm 21. April, Eröffnung der unentgeldlichen Donau-Badeanstalt in Wien für das Jahr 1829.

Unterm 10. May, den neuen allgemeinen Zolltariff für die Waaren-Durchfuhr, und die Vorschriften über das dießfällige Zollverfahren betreffend.

Unterm 13. May wurden Zollbestimmungen hinsichtlich einiger Kupfergattungen und Kupferwaaren bekannt gemacht.

Unterm 15. May, über die Bestrafung der Unterthanen, welche der Bevortheilung des grundherrlichen Laudemialgefälles überwiesen werden.

Unterm 26. May ward verordnet, daß der Verkauf gifthältiger Farben nur unter gewissen Vorschrten gestattet werde, und daß die Befugnisse zur Erzeugung chemischer Waaren auch für das flache Land von der Regierung verliehen werden.

Unterm 29. May, die Bemahlung der Zuckerbäckerwaaren betreffend.

Unterm 3. Juny wurde eine allgemeine Norm für Ertheilung des Doctorgrades bey allen Facultäten bekannt gemacht.

Unterm 12. Juny, in Betreff der Ausschließung der Juden von dem Betriebe des Apotheker-Gewerbes.

Unterm 15. Juny, die Hinausgabe neuer Banknoten zu 25, 50 und 100 fl. betreffend.

Unterm 20. Juny, die Anwendung der neuen Bestimmungen über die Bemessung des Durchfuhrzolles betreffend.

Unterm 24. Juny, womit die großen Ferien auf die Monathe August und September verlegt werden.

7) Todesfälle.

Am 23. Juny 1828 starb Hr. Joseph Krafft, Historien- und Porträtmahler, alt 42 Jahre.

Am 28. Juny Hr. Albert Kohn, k. k. priv. Großhändler, alt 37 Jahre.

Am 14. July Hr. Joseph August Graf v. Wilczek, k. k. Kämmerer und pens. Feldmarschall-Lieutenant, alt 78 Jahre.

Am 23. July Hr. Liebert Bogenschütz, Wund- und Geburtsarzt, alt 44 Jahre.

Am 27. July Hr. Joseph Pfiffer, k. k. Milit. Appellationsrath, alt 62 Jahre.

Am 31. July Hr. Franz Wilde, k. k. Vice-Director des philosophischen Studiums, alt 77 Jahre.

Am 3. Aug. Hr. Johann Riedler, akadem. Landschaftsmahler, alt 47 Jahre.

Am 3. Aug. Hr. Aloys Stadler, Pfarrer im deutschen Ritter-Ordenshause, alt 84 Jahre.

Am 3. Aug. Hr. Joseph Ritter v. Schmerling, k. k. Truchseß, n. österr. Appellationsrath ꝛc., alt 51 Jahre in Hietzing.

Am 10. Aug. starb zu Brixen der dortige Fürstbischof Karl Franz Graf Lodron-Laterano, alt 80 Jahre.

Am 12. August Hr. Joseph Solbrich, Kupferstecher, alt 48 Jahre.

Am 12. Aug. Hr. Johann Schneck, akad. Mahler, alt 38 Jahre.

Am 23. August zu Hietzing der um die österreichische Gesetzkunde wohlverdiente Hr. Franz Edler v. Zeiller, k. k. Hofrath bey der obersten Justizstelle ꝛc., alt 77 Jahre.

Am 23. August Hr. Ignaz Corda, der Arzneykunde und Chirurgie Doctor, alt 54 Jahre.

Am 24. Aug. Hr. Joseph Bachinger, Wund- und Geburtsarzt, alt 21 Jahre.

Am 3. Sept. Hr. Mathias Ritter v. Rüstel, jub. k. k. Hofrath beym General-Rechnungs-Directorium, alt 83 Jahre.

Am 4. Sept. Hr. Ludwig August v. Fallon, k. k. General-Major, Director der k. k. Mil. Triangul. und der Catastral-Central-Vermessung ꝛc., alt 52 Jahre.

Am 3. Oct. Hr. Joseph Freyherr v. Urraca, pens. k. k. General-Major, alt 87 Jahre.

Am 22. Oct. Hr. Stanislaus Drexler, gew. bürgl. Wund- und Geburtsarzt, alt 78 Jahre.

Am 22. Oct. Hr. Friedrich Kröpsch, akad. Mahler, alt 22 Jahre.

Am 28. Oct. Se. Excellenz Hr. Mich. Freyherr v. Kienmayer, k. k. geh. Rath, General der Cavallerie ꝛc., alt 72 Jahre.

Am 4. Nov. Hr. Lambert Höpfinger, Landschaftsmahler, alt 29 Jahre.

Am 7. Nov. Hr. Johann Franz Praitenacher von Praitenau, k. k. Hofagent, alt 82 Jahre.

Am 18. Nov. Hr. Franz Caucig, Rath und Director an der k. k. Akademie der bildenden Künste, alt 72 Jahre.

Am 19. November Hr. Franz Schubert, Tonkünstler und Compositeur, alt 32 Jahre.

Am 24. Nov. Hr. Joseph Edler v. Portenschlag-Ledermayer, der Arzneykunde Doctor, 2. Stadtphysikus ꝛc., alt 59 Jahre.

Am 26. Nov. Hr. David Boretti, Doctor der Arzneykunde und Chirurgie, alt 27 Jahre.

Am 7. December der wohlgeb. Hr. Peter Ritter von Mertens, Vice-Präsident der k. k. allgemeinen Hofkammer ꝛc., alt 56 Jahre.

Am 9. Dec. Se. Excellenz Hr. Augustin Reichmann Freyherr v. Hochkirchen, Präsident der k. k. n. österr. Landesregierung ꝛc., alt 74 Jahre.

Am 11. Dec. Hr. Adam Zentner, akad. Bildhauer, alt 68 Jahre.

Am 12. Dec. Hr. Anton Nikolides v. Pinto, der Arzneykunde Doctor, alt 85 Jahre.

Am 20. Dec. Hr. Martin Kaltenbrunner, der Arzneykunde Dr., alt 51 Jahre.

Am 31. Dec. Hr. Ludwig Blumenau, Stadt-Armen-Wundarzt, alt 61 Jahre.

Am 6. Jänner 1829 zu Klausenburg Hr. Franz Freyherr Splenyi v. Michaldi, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, alt 62 Jahre.

Am 6. Jänner zu Brünn der ausgezeichnete slawische Philolog und Geschichtforscher Hr. Joseph Dobrowsky, Weltpriester ꝛc., alt 75 Jahre.

Am 6. Jänner Hr. Franz Dunst, Regisseur im priv. Josephstädter Theater, alt 35 Jahre.

Am 12. Jänner zu Dresden der als Philosoph bekannte Friedrich v. Schlegel, k. k. Legationsrath.

Am 17. Jänner Hr. Adam Müller Ritter v. Ritterdorf, Hofrath der k. k. geh. Haus-, Hof- und Staatskanzley ꝛc., alt 49 Jahre.

Am 17. Jänner Hr. Moriz Graf Clary und Aldringen, wirkl. k. k. Kämmerer, Oberst und Commandant des k. k. Kürassier-Regiments Prinz Friedrich v. Sachsen ꝛc., alt 46 Jahre.

Am 23. Jänner Hr. Joh. Khayll, k. k. Hof- und Kammer-Hautboist, alt 47 Jahre.

Am 24. Jänner Hr. Samuel Murmann, k. k. priv. Großhändler ꝛc., alt 60 Jahre.

Am 28. Jänner zu Cremona der dortige Bischof Monsign. Omobono Offreddi, alt 79 Jahre.

Am 9. Febr. Hr. Karl Killian, bürgl. Wundarzt und Geburtshelfer, alt 44 Jahre.

Am 12. Febr. Se. Exc. der wohlgeb. Hr. Ferdinand Freyherr v. Ulm auf Erbach, erster Vice-Präsident der k. k. obersten Justizstelle ꝛc., alt 73 Jahre.

Am 14. Febr. Hr. Thomas Young, k. k. wirkl. Hofrath, geh. Cabinetssecretär, Vorsteher der Privat-Bibliothek Sr. Maj. des Kaisers ꝛc., alt 64 Jahre.

Am 20. Febr. Hr. Franz Ruziczka, k. k. Hofcaplan, alt 51 Jahre.

Am 26. Febr. Hr. Ignaz Ritter v. Schäffer, k. k. Hofrath bey dem k. k. General-Rechnungs-Directorium, alt 64 Jahre.

Am 27. Februar Hr. Georg Felsenberg, k. k. Hof-Zeichenmeister, alt 55 Jahre.

Am 27. Febr. Hr. Thaddäus Peithner Edler v. Lichtenfels, jub. Hofrath bey der k. k. allgemeinen Hofkammer ꝛc., alt 67 Jahre.

Am 1. März Hr. Joh. Vesque v. Püttlingen, k. k. Hofrath und erster Custos an der k. k. Hof-Bibliothek ꝛc., alt 69 Jahre.

Am 1. März Hr. Johann Baptist Schwabe, der Rechte Doctor, Hofkriegs-, dann Hof- und Gerichtsadvokat, alt 79 Jahre.

Am 2. März Hr. Joseph Natterer, akad. Porträtmahler, alt 47 Jahre.

Am 6. März Hr. Johann Samuel v. Nemeth, der Arzneykunde Doctor, alt 65 Jahre.

Am 17. März Se. Excellenz Hr. Johann Ludwig Freyherr v. Werner, k. k. wirkl. geheim. Rath, Präsident der Hof-Commission in Justiz-Gesetzsachen ꝛc., alt 70 Jahre.

Am 17. März Se. Excellenz Hr. Christoph Freyherr v. Bartenstein, k. k. wirkl. geh. Rath und Kämmerer, ehemahliger Vice-Präsident der Finanz-Hofstelle ꝛc., alt 71 Jahre.

Am 22. März Hr. Lorenz Herbich, Primar-Wundarzt im k. k. Findelhause, alt 73 Jahre.

Am 26. März Hr. Carl Pfeifer, akad. Kupferstecher, alt 78 Jahre.

Am 4. April Hr. Joseph Geistinger, priv. Buchhändler, alt 60 Jahre.

Am 4. April Hr. Sigmund Hamberger, bürgl. Wund- und Geburtsarzt, alt 39 Jahre.

Am 5. April Hr. Ignaz Mahnhart, akad. Mahler, alt 39 Jahre.

Am 7. April Hr. Valentin Rosen, öffentl. Normalschullehrer, alt 61 Jahre.

Am 11. April der hochgeb. Hr. Johann Graf v. Harrach zu Rohrau, k. k. Kämmerer ꝛc., alt 72 Jahre.

Am 11. April Hr. Joseph Überlacher, k. k. n. österr. Wasserbau-Directions-Brückenmeister ꝛc., alt 67 Jahre.

Am 13. April Hr. Pater Jordan Menhard, Doctor der Theologie und Senior des Provinz. Prediger-Ordens, alt 82 Jahre.

Am 13. April Hr. Ignaz Jos. Wertheim, akadem. Kupferstecher, alt 57 Jahre.

Am 16. April Hr. Vincenz Ritter v. Kern, Sr. k. k. Majestät wirkl. Leibchirurg, Doctor der Medicin und Chirurgie ꝛc., alt 70 Jahre.

Am 1. May Hr. Anton Bondi, Professor der Zeichnungskunst in der k. k. Theresianischen Ritterakademie, alt 52 Jahre.

Am 3. May Hr. Paul Spitznagl, Doctor der Chirurgie, alt 69 Jahre.

Am 20. May Hr. Benedict Urban, Doctor der Arzneykunde, alt 62 Jahre.

Am 24. May Hr. Ludwig Joseph Schmidl, Doctor der Arzneykunde, alt 59 Jahre.

Am 25. May Hr. Franz Riedl, Doctor der Arzneykunde und Prosector an der k. k. Universität, alt 28 Jahre.

Am 29. May zu Brünn Se. Excellenz Hr. Graf Jos. Auersperg, k. k. Kämmerer, geh. Rath, Präsident des k. k. mähr. schles. Appellationsgerichtes.

Am 31. May Hr. Michael Summerer, gew. bürgl. Wundarzt, alt 77 Jahre.

Am 15. Juny Hr. Joseph Theodas Meschel, landesf. Pfarrer bey St. Peter und Paul in Erdberg, alt 74 Jahre.

8) Ordensverleihungen.

Das Großkreuz des österr. kais. Leopold-Ordens erhielt:

Hr. Graf Aloys Querini von Stampaglia, Präsident der diplomatischen Commission in Mailand.

Das Commandeur-Kreuz eben dieses Ordens erhielten:

Hr. Wenzel Freyherr von Mareschall, k. k. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am kaiserl. brasilianischen Hofe.

Hr. Johann Skákoz, Bischof von Lesina in Dalmatien.

Das Ritterkreuz dieses Ordens erhielten:

Hr. Joseph Weissenberg, k. k. Gesandtschaftsrath am deutschen Bundestage.

Hr. Andreas Zeisl, k. k. Gubernialrath und geistl. Referent bey dem gallizischen Gubernium.

Hr. Joseph Fortunat Sybold, k. k. Gubernialrath und Vorsteher der k. k. hauptgewerkschaftlichen Direction zu Eisenerz.

Hr. Prokesch, k. k. Major vom Marine-Infanterie-Bataillon.

Das Commandeur-Kreuz des kön. ungarischen St. Stephan-Ordens erhielten:

Se. Excellenz Hr. Christian Friedrich Freyherr v. Gärtner, Präsident des k. k. n. österr. Appellationsgerichtes ꝛc.

Hr. Lazar Conte Brunetti, k. k. Gesandter am kön. spanischen Hofe.

Das Kleinkreuz dieses Ordens erhielt:

Hr. Daniel Klein v. Straußenburg, königl. siebenbürgischer Gubernialrath und Präsident der Landesbuchhaltung.

Den Orden der eisernen Krone zweyter Classe erhielt:

Hr. Accurti, k. k. Schiffscapitän.

Denselben Orden dritter Classe erhielten:

Hr. Birage, k. k. Oberlieutenant vom General-Quartiermeisterstabe.

Hr. Straßgi, k. k. Hauptmann in dem hiesigen Invalidenhause.

9) Ehrenbezeigungen.

Fremde Orden und die Allerhöchste Bewilligung, selbe annehmen und tragen zu dürfen, erhielten:

Das Commandeur-Kreuz des herzoglich Parma'schen Constantin St. Georg-Ordens:

Hr. Maximilian Freyherr v. Wimpfen, k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Chef des General-Quartiermeister-Stabes.

Hr. Ritter v. Burgermeister, k. k. Hofrath beym Finanzministerium.

Das Ritterkreuz dieses Ordens:

Hr. Leopold v. Nennel, k. k. Generalmajor.

Hr. Raymund Freyherr v. Eberl, k. k. Oberst und Festungs-Commandant zu Piacenza.

Hr. Wenzel Anton Schindler, k. k. Hofagent.

Den kais. russischen St. Annen-Orden zweyter Classe.

Hr. Bernhard Graf Caboga, k. k. Major vom Ingenieur-Corps.

Hr. Johann Freyherr von Paccassy, k. k. Hauptmann von Hessen-Homburg Infanterie-Regiment.

Hr. Johann Littrow, k. k. Professor und Director der Wiener Universitäts-Sternwarte.

Denselben Orden dritter Classe:

Hr. Sigmund von Petrich, k. k. Hauptmann vom General-Quartiermeisterstabe.

Den kais. russischen St. Wladimir-Orden vierter Classe:

Se. Hoheit Adolph Prinz zu Schwarzburg Rudolstadt, k. k. Rittmeister von Hessen-Homburg Husaren-Regiment.

Se. Durchl. Franz Fürst zu Lobkowitz, k. k. Rittmeister von Sachsen-Coburg Uhlanen-Regiment.

Das Ritterkreuz des königl. baierischen Civilverdienst-Ordens der Krone:

Hr. Stephan Martony v. Köszegh, k. k. Hauptmann.

Das Großkreuz des königl. niederl. belgischen Löwen-Ordens:

Se. königl. Hoheit Prinz Gustav v. Schweden, k. k. Oberst.

Den königl. pohlnischen Stanislaus-Orden zweyter Classe:

Hr. Burgermeister Ritter v. Berburg, k. k. Hofrath beym Finanzministerium.

Hr. Franz Schaschek v. Mezihurz, k. k. Hofrath.

Denselben Orden dritter Classe:

Hr. Anton Haas, k. k. Vice-Hofbuchhalter bey der Stiftungs-Hofbuchhaltung.

Hr. Carl Wittig, k. k. galizischer Appellationsrath.

Denselben Orden vierter Classe:

Hr. Ferdinand Ehrlich, k. k. Rechnungsrath bey der galizischen Provinzial-Staatsbuchhaltung.

Hr. Carl Peter, k. k. Rechnungs-Official bey der Stiftungs-Hofbuchhaltung.

Den Savoyischen Militär-Orden:

Hr. Michael Chev. St. Ambroise, k. k. Platzoberst zu Mailand.

Das Commandeur-Kreuz des großherzogl. badischen Zähringer Löwen-Ordens in Brillanten:

Hr. Freyherr v. Kreß, k. k. Hofrath bey der geheim. Haus-, Hof- und Staatskanzley.

Den großherzogl. hessischen Ludwigs-Orden dritter Classe:

Hr. Mathias v. Jarossy, k. k. Oberst.

Die große goldene Civil-Ehren-Medaille erhielten:

Hr. Carl Giftschütz, k. k. Rath und Director der Zollerschen Hauptschule in Wien.

Hr. Pietro Monti, pens. Expeditsdirector des Venediger Guberniums.

Hr. Joseph Ritter v. Scherer, Professor an der k. k. medicinisch-chirurgischen Josephs-Akademie, k. k. Rath und Stabsfeldarzt.

Hr. Joseph Schmölz, Kammerdiener Ihrer Majestät der Kaiserin.

Die mittlere goldene Civil-Ehren-Medaille erhielten:

Hr. Callistus Ambros, Hauscaplan des k. k. Militär-Knaben-Erziehungs-Instituts in Mailand.

Hr. Bernhard Götz, k. k. Militär-Oberarzt.

Hr. Vincenz Pospischil, Oberamtmann der Herrschaft Pullitz in Mähren.

Hr. Carl Schupp, k. k. Kammerheitzer.

Hr. Georg Würmschimel, hofkriegsräthlicher Rathsthürhüther.

Die kleine goldene Civil-Ehren-Medaille erhielten:

Hr. Kilian Ast, Armenvater zu Gumpendorf.

Hr. Leontius Patzy, Bürger der k. k. Militär-Communität Semlin.

Hr. Andreas Perthold, Kanzleydiener beym k. k. General-Rechnungs-Directorium.

Hr. Mathias Schwendenwein, Bürger in Wien.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien hat zu wirklichen Mitgliedern ernannt:

Die HH. Anton Carl Fürst von Palffy; Heinrich Graf von Hardegg, k. k. Feldmarschall-Lieutenant; Franz Graf v. Hohenwart, Präsident der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain; Franz Graf Zierotin, Director der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues ꝛc.; Cyrill Napp, Abt des Klosterstiftes St. Thomas in Altbrünn; Joseph Kast, k. k. Major; Joseph Ritter v. Hohenblum, Güterbesitzer; Ignaz Edler v. Mitis, nied. österr. ständischer Ausschuß; Carl Emanuel v. Liebenberg, Güterbesitzer; Franz Leopold Edler v. Liebenberg, Güterbesitzer; Johann Dercsenyi v. Derczen, k. k. Rath und Güterbesitzer; Paul Dercsenyi v. Derczen, Güterbesitzer; Joseph Pittoni v. Dannenfeld, Gutsbesitzer; Joseph v. Lewenau, k. k. Rath; Philipp Welle, k. k. Hofgärtner im Augarten; Anton Vincenz Högl, k. k. Catastral-Schätzungs-Commissär; Johann Baptist Handle, k. k. Catastral-Schätzungs-Commissär; Martin Köller, Güterdirector; Johann Koppreiter, Oberbeamter; Franz Hayek, Verwalter; Rudolph Tauscher, Herrschaftspächter; Franz Zimmermann, Oberamtmann; Johann Nep. Priestersberg, Güter-Inspector; Georg Pischinger, Verwalter.

Die k. k. patriotisch-ökonomische Gesellschaft im Königreiche Böhmen hat den Carl Ernst Mayer, fürstl. Schwarzenbergischen Revidenten in Wien, zu ihren correspondirenden Mitglied ernannt.

Die k. k. mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde hat die Gutsbesitzer Carl Emanuel und Leopold Franz Edlen v. Liebenberg zu ihre correspondirenden Mitglieder ernannt.

Die k. k. und ständische Ackerbau-Gesellschaft in Kärnthen hat den Oberbeamten des hiesigen magistratischen Zimentirungsamtes, Joseph Jäckel, zu ihren correspondirenden Mitglied ernannt.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain hat den fürstlich Lichtensteinischen Hofrath, Theobald von Walberg, den k. k. Rath Joseph Arnold v. Lewenau und den Oberbeamten des hiesigen magistratischen Zimentirungsamtes, Joseph Jäckel, zu ihre correspondirenden, und den Hofrath des k. k. General-Rechnungs-Directoriums, Joseph Launsky von Tieffenthal zu ihren Ehren-Mitglied ernannt.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Görz hat den k. k. Rath Joseph Arnold v. Lewenau und den Oberbeamten des hiesigen magistratischen Zimentirungsamtes, Joseph Jäckel, zu ihren correspondirenden Mitgliede ernannt.

Se. k. k. Maj. haben folgenden Personen die Annahme von Diplomen auswärtiger gelehrter Gesellschaften zu gestatten geruhet:

Dem Georg Beer, freyherrl. v. Orczy'schen Obergärtner in Pesth, als Ehrenmitglied der Gartenbau-Gesellschaft zu London, der Weinbau-Gesellschaft zu Meißen und der pomologischen Gesellschaft zu Altenburg.

Dem Dr. Bischoff, k. k. Rath, Stabsfeldarzt und Professor an der medic. chirurg. Josephs-Akademie, als correspondirendes Mitglied der Gesellschaft der Natur- und Heilkunde zu Dresden.

Dem Sigmund Graf, Doctor der Chemie zu Laybach, als correspondirendes Mitglied der königl. baierischen Gesellschaft der Botanik zu Regensburg.

Dem v. Gyßelen, k. k. pens. Lieutenant, als correspondirendes Mitglied von der königl. niederländischen Gesellschaft für Gartencultur zu Brüssel.

Dem Joseph Ritter v. Hammer, k. k. Hofrath und Hofdolmetsch, als Ehrenmitglied des nassauischen Vereines für Alterthumskunde, und als correspondirendes Mitglied der königl. schwedischen Akademie der Wissenschaften.

Dem Michael Horak, k. k. provis. Bundescassier zu Frankfurt, als Ehrenmitglied der herzogl. nassauischen Gesellschaft für Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Dem Doctor Nikolaus Host, k. k. Leibarzten, als correspondirendes Mitglied der medic. botanischen Gesellschaft in London.

Dem Johann Isfordink, k. k. Oberstfeldarzten und Hofrath, als correspondirendes Mitglied der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden.

Dem Grafen v. Karaczay, k. k. Major im Uhlanen-Regimente Kaiser Nr. 4, als auswärtiges Mitglied der königl. schwedischen Akademie der Kriegswissenschaften.

Dem Franz Joseph Kolb, k. k. Material-Rechnungsführer, als correspondirendes Mitglied der praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Frauendorf.

Dem Vincenz Franz Kosteletzky, Doctor der Medicin zu Prag, als correspondirendes Mitglied der medic. botanischen Gesellschaft zu London.

Dem Michael v. Lenhossek, königl. ungar. Statthaltereyrath und Protomedicus des Königreichs Ungarn, von der medic. chirurgischen Akademie zu Petersburg und von der medic. chirurg. Societät zu Berlin.

Dem Gualbert Ritter v. Pawlikowsky, Hofsecretär bey der k. k. vereinten Hofkanzley, von der gelehrten Gesellschaft zu Krakau.

Dem Franz Raffelsperger, k. k. Postofficier, von der Gesellschaft der Geographie zu Paris.

Dem Ernst Rincolini, Doctor der Medicin in Brünn, als correspondirendes Mitglied der schlesischen Gesellschaft der Landescultur zu Breslau.

Dem Anton Römer, k. k. Rath, Stabsfeldarzt und Professor der Anatomie an der med. chirurg. Josephs-Akademie, als correspondirendes Mitglied der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden.

Dem Anton Steinbüchel v. Rheinwall, Director des k. k. Münz- und Antiken-Cabinets, als Ehrenmitglied der philosophischen Gesellschaft zu Cambridge und des nassauischen Vereines für Alterthumskunde.

Dem Ludwig Freyherrn von Türkheim, k. k. Hofrath der vereinigten Hofkanzley, als correspondirendes Mitglied der medic. botanischen Gesellschaft zu London.

Se. k. k. Majestät gestatteten dem Fidelis Scheu, Marienbader Brunnenarzten, den Titel eines königl. baierischen Hofrathes annehmen zu dürfen.

Se. k. k. Majestät haben den Zöglingen der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, Paul Grafen Coudenhoven und Carl Grafen Rothkirch-Panthen am 28. Aug. 1828, dann dem Rathsauskultanten bey dem k. k. ob der ennsischen Landrechte, Anton Joseph Weigl, am 4. Februar 1829 eine öffentliche Vertheidigung gewählter Sätze aus allen Theilen der Rechts- und politischen Wissenschaften zu gestatten geruhet, nach deren Beendigung jedem derselben von dem Hrn. k. k. Hofcommissär und obersten Kanzler, Franz Graf v. Saurau, ein mit dem Nahmenszuge Sr. k. k. Majestät verzierter Brillantring eingehändiget wurde.

Se. Maj. der Kaiser von Rußland haben dem k. k. Leibchirurgen und Vice-Director der medic. chirurg. Studien, Vincenz Ritter v. Kern, für das Höchstselbem zugesendete Werk: „Die Steinbeschwerden der Harnblase und der Blasenschnitt" einen kostbaren, reich mit Brillanten gezierten Ring zustellen lassen.

Der Senat der freyen Stadt Hamburg hat dem Oberbeamten des hiesigen magistratischen Zimentirungsamtes, Joseph Jäckel, als Verfasser der neuesten europäischen Münz-, Maß- und Gewichtskunde, für diese verdienstliche Arbeit eine goldene Denkmünze übersendet.